

Beförderungsstelle mit 34?

Beitrag von „*Jazzy*“ vom 3. Juni 2016 10:52

Hallo!

Bei uns an der Schule werden mehrere A13 Stellen ausgeschrieben. Nun wurde mir von mehreren Stellen nahe gelegt, mich darauf zu bewerben. Zwei Kollegen sagten jedoch deutlich, dass ich in meinem Alter keine Chance hätte und ich nur Arbeit hätte, wenn sich jemand von außerhalb bewirbt der älter ist, wäre ich sofort raus. Mein Ref habe ich übrigens 2009 begonnen und bin seit 3 Jahren lebenszeitverbeamtet.

Ich würde mich über eure Meinung/Erfahrung freuen.

LG

Beitrag von „katta“ vom 3. Juni 2016 11:01

In NRW zählt nicht das Alter, sondern die Dienstjahre und das Gutachten der Revision. Sprich: Wenn sich jemand anderes auf die Stelle bewirbt, der die gleiche Note in der Revision erzielt hat, aber mehr Dienstjahre (ist ja nicht automatisch an das Alter gebunden), kriegt der die Stelle. Wenn derjenige eine schlechtere Note hat, kann der so viele Dienstjahre haben, wie er/sie lustig ist, dann ist das deine Stelle.

Die Note der Revision gilt, m.W. nach, für drei Jahre.

Erfahrungsgemäß musst du eher überlegen, ob es bei euch an der Schule jemanden gibt, der die Aufgaben dieser Stelle bereits macht, denn dann wird dein Chef demjenigen evtl. im Zweifel die bessere Note geben bzw. dir die schlechtere, wenn er unbedingt die andere Person auf der Stelle haben will. Und evtl. je nachdem, was für ein Kollegium du so hast, ob du dich mit einer Bewerbung gegen einen Haukskandidaten evtl. massiv unbeliebt machen würdest, etc. und ob dir das wichtig ist. Gerade ältere Kollegen finden es häufig befreudlich, dass sich junge Kollegen auf Beförderungsstellen bewerben, da sie noch aus der Zeit kamen, in der es eher nach Lebensalter ging, für die ist das fast eine andere Kultur. 😊 Zumindest meine Erfahrung bei uns an der Schule (wir sind aber ein sehr junges Kollegium, da müssen die paar älteren halt einfach durch ;-p)

Wenn das eine echte offene Stelle ist und du Lust auf die Aufgabe hast, bewirb dich. Das Lebensalter ist unwichtig, die Dienstjahre sind es.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 3. Juni 2016 11:37

So viele externe Bewerbungen gibt es anscheinend bei A14 auch gar nicht. In den letzten zehn Jahren habe ich sicherlich zwei Dutzend A14 Bewerbungen mitbekommen und in gerade einmal einem einzigen Fall war es eine "Externe", die die Stelle bekam. Unser damaliger Chef wollte diese Kandidatin aber auch aufgrund ihrer Fächerkombi unbedingt haben.

Beitrag von „Trantor“ vom 3. Juni 2016 12:09

Zitat von Bolzbold

So viele externe Bewerbungen gibt es anscheinend bei A14 auch gar nicht

Ich habe "echte" externe A14-Bewerbungen noch nie gesehen, nur von Bewerbern, die schon A14 hatten und so eine Versetzung durch die Hintertür erreicht haben.

Beitrag von „kodi“ vom 3. Juni 2016 13:52

Zitat von Jazzy82

Zwei Kollegen sagten jedoch deutlich, dass ich in meinem Alter keine Chance hätte und ich nur Arbeit hätte, wenn sich jemand von außerhalb bewirbt der älter ist, wäre ich sofort raus.

Bist du dir sicher, dass die nicht selbst auf die Stelle schielen und ihre eigenen Chancen erhöhen wollen?

Sprich mit deinem Schulleiter. Wenn er dich ermutigt dich zu bewerben, dann würde ich das auf jeden Fall tun. Wenn das Gutachten passt, wird es für externe Bewerber sehr schwer, Dienstalter hin oder her.

Beitrag von „Brick in the wall“ vom 3. Juni 2016 15:10

Ich bin zum frühestmöglichen Zeitpunkt befördert worden, da passten viele Umstände zusammen.

Vor meiner Bewerbung habe ich die Leute im Kollegium angesprochen, für die es im Hinblick auf die Pensionierung die letzte Möglichkeit war, sich zu bewerben. Ich habe ihnen gesagt, dass ich mich nicht gegen sie bewerben würde. Niemand hatte Interesse an einer Bewerbung, ich habe die Stelle bekommen und nie auch nur ansatzweise ein negatives Wort darüber gehört, dass ich schnell aufgestiegen bin. Das muss man nicht so machen und funktioniert auch nur, wenn man im Kollegium offen reden kann, aber ich würde es wieder so machen.

Wenn du an der Stelle Interesse hast, bewirb dich. Notfalls kannst du immer zurückziehen. Muss aber vielleicht gar nicht sein. Und es wäre sehr ärgerlich, wenn du dich trotz Interesse nicht bewirbst, weil du deine Chancen als gering ansiehst, und sich dann gar keiner bewirbt.

Viel Erfolg!

Beitrag von „Bolzbold“ vom 3. Juni 2016 15:21

[@Trantor](#)

Deswegen steht jetzt immer im Ausschreibungstext, dass Versetzungsbewerbungen ausgeschlossen sind.

Beitrag von „Moebius“ vom 3. Juni 2016 15:30

Ich war 32 als ich eine Funktionsstelle übernommen habe, in den letzten 10 Jahren kann ich mich an keinen Fall erinnern, bei dem an unserer Schule ein Kollege über 40 noch eine Beförderungsstelle übernommen hätte. Was daran liegt, dass Beförderungsstellen in Niedersachsen sehr knapp sind und man meistens die Arbeit vorher 2 bis 3 Jahre für geringe Entlastung machen muss um dann am Ende 100 € netto mehr in der Tasche zu haben. Das tun sich die meisten älteren Kollegen nicht mehr an.

Beitrag von „*Jazzy*“ vom 3. Juni 2016 15:55

Danke für eure Antworten!

Mir wurde gesagt, dass die Standardnote vom Schulleiter inzwischen überall eine 1 ist und deswegen der fremde Bewerber bestimmt den Vorrang erhält (aufgrund der Dienstjahre). Alles nur Gerüchte? Kennt ihr Gegenbeispiele?

Die beiden Kollegen die mir abraten, bekommen bereits A13.

Die Stelle war von der SL eigentlich für eine Person vorgesehen, diese möchte jedoch nicht antreten (sondern sprach mich an, ob ich nicht möchte). Deshalb beschäftige ich mich nun viel früher mit so einem Thema, als ich je erwartet hätte...

Hat man hinterher wirklich nur 100 € mehr raus?

Beitrag von „Bolzbold“ vom 3. Juni 2016 20:19

Was am Ende netto herauskommt, kannst Du mit den Besoldungsrechnern im Netz ermitteln.

Beitrag von „hugoles_AL“ vom 3. Juni 2016 23:27

Alter hin oder her... wenn Du Lust hast, bewirb dich. 😊

Habe mich auch auf eine A15-Funktionsstelle beworben, als ich 36 war, weil ich es wollte und nicht, weil ich alt genug war und war schließlich dann mit 38 Studiendirektor.

Was finanziell dabei rauspringt, kannst du ja nachlesen.

Gruß!

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 4. Juni 2016 11:03

Zitat von Jazzy82

Hat man hinterher wirklich nur 100 € mehr raus?

a) Bewirb dich einfach. Es ist deine Entscheidung. Hast du daran Interesse, traust du dir das zu: Dann mach es auch. Erfahrung gewinnst du auf jeden Fall, auch wenn du die Stelle nachher nicht bekommst.

b) Mich erstaunt es aber immer wieder, wie jemand, der seit 7 Jahren im Schuldienst ist, keine Besoldungsrechner bedienen kann. 500 EUR Brutto ist der Unterschied knapp. Mal schnell für A12/4 und A13/5 geguckt.

Beitrag von „*Jazzy*“ vom 4. Juni 2016 17:02

Danke! Den Job trau ich mir auf jeden Fall zu. Ich warte mal ab, was die SL sagt.

Ich kenne die Besoldungstabelle... Allerdings war ich doch überrascht, dass es auf dem Konto nur 100 € ausmachen soll (deswegen das Wort: raus.).

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 4. Juni 2016 19:20

Hier kannst du das doch für deine persönliche Situation ausrechnen: <http://oeffentlicher-dienst.info/beamte/nw/>

Beitrag von „*Jazzy*“ vom 5. Juni 2016 10:18

Karl-Dieter, das hab ich doch schon längst gemacht. Mich wunderte die Aussage eines Users, dass es angeblich nur 100 € sind. Deshalb fragte ich nach. In den Online Berechner steht ja auch immer nur so etwas wie "wahrscheinlich" und "ohne Gewähr". Eigentlich bin ich schon an unterster Front mit Kirchensteuer, Klasse 1, keine Kinderfreibeträge etc. Deswegen die Verwunderung.

Beitrag von „Moebius“ vom 5. Juni 2016 11:34

Genau genommen waren es im ersten Monat bei mir sogar nur 70 € mehr. Das lag an der niedrigen Altersstufe und daran, dass es sich um den Übergang von A13 zu A14 handelte, bei dem in Niedersachsen gleichzeitig die allgemeine Stellenzulage wegfällt. Jetzt bin ich zwei Altersstufen höher und der Unterschied beträgt knapp 150 € netto.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 5. Juni 2016 15:04

Zwischen 12 und 13 ist aber ein deutlich höherer Unterschied als zwischen 13 und 14.

Beitrag von „Trantor“ vom 6. Juni 2016 07:42

Zitat von Bolzbold

Deswegen steht jetzt immer im Ausschreibungstext, dass Versetzungsbewerbungen ausgeschlossen sind.

Das halte ich gegen einen Verstoß gegen die Bestenauswahl und für vermutlich anfechtbar! Wegen solchen Murksereien habe ich schon erlebt, dass Stellen 10 Jahre gar nicht gesetzt wurden und 4 mal neu ausgeschrieben werden mussten!

Beitrag von „Meike.“ vom 6. Juni 2016 07:46

So ist es.

Und dann gibt es noch diese Nasenausschreibungen mit Zusätzungen, die man nur noch mit "nur der Herr Möllenkamp darf sich bewerben" übersetzen kann. 🤦

Ich kenne übrigens einige externe A 14. Wir haben allein 2 im Haus. Aber auch in anderen Schulen. Wir hatten da aber auch richtige Ausschreibungen, nach Aufgabe.

Klar versteh ich, wenn Schulen dem Kollegen, der eine Aufgabe schon seit Jahren macht, auch die Beförderung dafür zukommen lassen wollen. Irgendwie. Aber auf der anderen Seite steht das Gesetz und das Prinzip der Bestenauslese und Chancengleichheit bei der Bewerbung -

durchaus auch relevante Werte.

Beitrag von „*Jazzy*“ vom 6. Juni 2016 14:40

Zitat von Meike.

So ist es.

Und dann gibt es noch diese Nasenausschreibungen mit Zusätzungen, die man nur noch mit "nur der Herr Möllenkamp darf sich bewerben" übersetzen kann. 😕

Ich kenne übrigens einige externe A 14. Wir haben allein 2 im Haus. Aber auch in anderen Schulen. Wir hatten da aber auch richtige Ausschreibungen, nach Aufgabe.

Klar verstehe ich, wenn Schulen dem Kollegen, der eine Aufgabe schon seit Jahren macht, auch die Beförderung dafür zukommen lassen wollen. Irgendwie. Aber auf der anderen Seite steht das Gesetz und das Prinzip der Bestenauslese und Chancengleichheit bei der Bewerbung - durchaus auch relevante Werte.

Genau so läuft es bei uns auch gerade. Hinter jeder Stelle steht bereits ein Bewerber. Schulleitung hat sogar darum gebeten, von Bewerbungen abzusehen. Keine Lust auf so viele Revisionen...

Beitrag von „Trantor“ vom 6. Juni 2016 15:21

Zitat von Jazzy82

Genau so läuft es bei uns auch gerade. Hinter jeder Stelle steht bereits ein Bewerber. Schulleitung hat sogar darum gebeten, von Bewerbungen abzusehen. Keine Lust auf so viele Revisionen...

Da sollte man als Kollegium dann gerade mal 30 oder 40 Bewerbungen abgeben 😊

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 6. Juni 2016 21:53

Zitat von Jazzy82

Schulleitung hat sogar darum gebeten, von Bewerbungen abzusehen.

Für die Stelle, auf die du dich bewerben willst?

Beitrag von „*Jazzy*“ vom 7. Juni 2016 06:52

Bei allen Stellen. Aber wie gesagt, nimmt der "Name" diese Stelle nun nicht an... Sie ist also da und frei.

Zitat von Jazzy82

Die Stelle war von der SL eigentlich für eine Person vorgesehen, diese möchte jedoch nicht antreten (sondern sprach mich an, ob ich nicht möchte).

Beitrag von „LittleAnt“ vom 7. Juni 2016 17:26

Also wenn es intern damit keine Probleme gibt - ICH würd es einfach versuchen, wenn ich Interesse hätte.

Warum auch nicht?

Ich halte meine Schüler auch immer dazu an, sich auf Stellen zu bewerben die sie wirklich HABEN wollen, auch wenn sie nicht alle Qualifikationen dafür haben. Einem Kollegen rate ich daher nichts anderes 😊

(Zumal, wenn du sagst dass der "vorgesehene" Kandidat die Stelle nicht will, und dir schon ein Zwinkern zukommen hat lassen... Go for it, tiger!)

Beitrag von „Trapito“ vom 5. Juli 2016 08:19

Zitat von Jazzy82

Karl-Dieter, das hab ich doch schon längst gemacht. Mich wunderte die Aussage eines Users, dass es angeblich nur 100 € sind. Deshalb fragte ich nach. In den Online Berechner steht ja auch immer nur so etwas wie "wahrscheinlich" und "ohne Gewähr". Eigentlich bin ich schon an unterster Front mit Kirchensteuer, Klasse 1, keine Kinderfreibeträge etc. Deswegen die Verwunderung.

Ich bin A13/5 in NRW mit 2 Kindern. Bei mir würde eine Beförderung auf A14 (Stellenzulage fällt weg) tatsächlich 105,- Euro Netto ausmachen. 

Beitrag von „Bolzbold“ vom 5. Juli 2016 22:33

Die A14 Stellen machen einen nicht reich. Das ist wohl so. Und sie bedeuten mehr Arbeit. Wer langfristig "Karriere" machen möchte, muss diese Hürde nehmen. Die A15 Stellen sind allerdings deutlich dünner gesät. Finanziell ist das gemessen an dem Arbeitsaufwand kein Plus. Da lohnt sich langfristig sogar eher noch ein drittes Kind, wenn man nach der Elternzeit Kindergeld und Familienzuschlag für Kind Nr. 3 addiert.

Beitrag von „Trantor“ vom 6. Juli 2016 07:16

Zitat von Bolzbold

Die A14 Stellen machen einen nicht reich. Das ist wohl so. Und sie bedeuten mehr Arbeit. Wer langfristig "Karriere" machen möchte, muss diese Hürde nehmen. Die A15 Stellen sind allerdings deutlich dünner gesät.

Nach meiner Erfahrung wird der reale Stundenlohn auch mit jeder Beförderung schlechter

Beitrag von „Scooby“ vom 6. Juli 2016 13:48

Zitat von Trantor

Nach meiner Erfahrung wird der reale Stundenlohn auch mit jeder Beförderung schlechter

Kann ich nicht bestätigen. Kommt vermutlich ein bisschen auf die Fächer an; ich habe jetzt deutlich weniger Korrekturen als früher, dafür tendenziell anspruchsvollere Aufgaben, die vergleichbar viel Zeit benötigen. Der Stundenlohn ist aber doch deutlich gestiegen (von A13 auf A15).

Beitrag von „Trantor“ vom 6. Juli 2016 15:54

Zitat von Scooby

Kann ich nicht bestätigen. Kommt vermutlich ein bisschen auf die Fächer an; ich habe jetzt deutlich weniger Korrekturen als früher, dafür tendenziell anspruchsvollere Aufgaben, die vergleichbar viel Zeit benötigen. Der Stundenlohn ist aber doch deutlich gestiegen (von A13 auf A15).

Dann bist du vermutlich nicht fast alle Ferien im Büro, ich komme nur mit Mühe und Not auf meine Urlaubstage. Darüber hinaus sind auch 60 bis 70-Stunden-Wochen nicht selten. Es gibt zwar auch ruhigere Zeiten, aber selbst da mache ich sicher meiner 42 Wochenstunden. Und das bei einer sehr kleinen Unterrichtsverpflichtung. Alles auch von A13 auf A15.

Beitrag von „*Jazzy*“ vom 13. März 2019 06:55

Moin!

Der Thread ist alt, doch ich grabe ihn mal aus. Inzwischen habe ich meine Bewerbung abgeschickt, die Revision hinter mir und meine dienstliche Beurteilung wurde an die BezReg geschickt. In der Ausschreibung stand, dass die Stelle ab sofort zu besetzen ist. Wie lange dauert es nun erfahrungsgemäß, bis die BezReg sich röhrt? Danke für eure Antworten.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 13. März 2019 08:09

Es dauert solange, bis der Vorgang bearbeitet und entschieden wurde - auch ggf. abhängig davon, ob es externe Gegenbewerber gibt.

Manchmal geht es ratzfatz, manchmal dauert es. Dass beispielsweise 25jährige Dienstjubiläen erst zwei Jahre später gewürdigt werden, ist keine Seltenheit...

Beitrag von „Meike.“ vom 13. März 2019 16:25

Und manchmal/oft liegt's an Dingen die SA oder KM nicht zu verantworten haben (Konkurrentenklage, Klage gegen dienstliche Buerteilung) und manchmal liegt's an Dingen, die dort sehr wohl zu verantworten sind (individuelles Arbeitstempo und -willen, Prioritätensetzung, organisatorische Strukturen).

Es macht Sinn, sich ab und zu mal in Erinnerung zu rufen (allerdings rede ich hier nicht von Zeiträumen von ein paar Wochen, die sind erwartbar. Ggf via Bezirkspersonalrat. Manchmal geht dann einer die Akten suchen.). 😊

Beitrag von „kodi“ vom 13. März 2019 20:26

Bei mir hat es 2 Monate gedauert. Keine Konkurrenten. Der Sachbearbeiter war zwischendurch im Urlaub.

Bei meiner Kollegin hat es 12 Monate gedauert. Konkurrentenklage.